



Reinigungs- & Verhaltensregeln zur Prävention der Verbreitung von Neobiota & Krankheiten

Blinde Passagiere, Große Schäden

Die Verbreitung gebietsfremder Arten (Neobiota) und Krankheiten geschieht häufig unbemerkt durch den Menschen – mit unerwünschten Folgen! Oft reichen kleinste Mengen kontaminiertes Restwasser an Freizeitausrüstung wie Booten, SUPs, Tauch- oder Angelgeräten, um Organismen und Krankheiten zu übertragen.

Arten, die als invasiv eingestuft werden, können sich massenhaft vermehren und explosionsartig ausbreiten. Etablieren sie sich im Gewässer, entstehen erhebliche Schäden am Ökosystem und die Gewässernutzung kann drastisch eingeschränkt werden. Anschließendes Management ist mit hohen Kosten verbunden und oft nicht ausreichend wirksam.

Daher ist die **Prävention der weiteren Ausbreitung** die wichtigste Maßnahme zum Schutz unserer Gewässer.

Mitwirkung gefordert: 1. Kontrollieren – 2. Reinigen – 3. Trocknen

Alle Gäste sind angehalten, achtsam zu sein und jegliche im Gewässer verwendete Freizeitausrüstung (1) zu kontrollieren, (2) gründlich zu reinigen und (3) vor erneuter Benutzung vollständig durchtrocknen zu lassen. Dabei gelten folgende Regelungen:



Es wird empfohlen, beim Wechsel zwischen Gewässern jeweils separate Ausrüstungen zu verwenden und die Nutzung derselben Ausrüstung zu vermeiden.

Die ungenehmigte, willkürliche Einbringung oder Entsorgung von Tier- und Pflanzenmaterial im Gewässer sowie die Nutzung von Lebendködern sind grundsätzlich strikt verboten!

Weitere spezifische Hinweise/Regelungen zum Umgang mit Gewässergefährdungen sind zu beachten. Es gelten die veröffentlichten Wassernutzungsordnungen des Wupperverbands.

Verstöße gegen diese Regelung können mit dem sofortigen Widerruf der Nutzungserlaubnis bis zum dauerhaften Verweis von den Talsperren des Wupperverbands geahndet sowie bei Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen des Naturschutzes zur Anzeige gebracht werden.